



**GRÜNE
FRAKTION**
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE ✉ BAHNHOFSTR. 15A ✉ 44623 HERNE

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Umweltschutz
Herrn Pascal Krüger
über
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Dudda
Rathaus Herne

Geschäftsstelle

Bahnhofstr. 15a
44623 Herne
Tel 02323 - 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, den 03.09.2024

Für eine ruhigere und gesunde Stadt: Weiterentwicklung der Lärmaktionsplanung

Sehr geehrter Herr Krüger,

die Grüne Fraktion bittet Sie, diesen Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umweltausschusses aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat den folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Herne senkt auf freiwilliger Basis die Auslösewerte für die Lärmaktionsplanung jeweils um 5 dB (A).
2. Für die Gebiete in Herne über den strengeren Auslösewerten werden in der kommenden Runde der Lärmaktionsplanung Maßnahmen zur Lärminderung entsprechend ergänzt.

Sachverhalt:

Lärm hat gesundheitliche Auswirkungen. Gemäß EU-Richtlinie 2002/49/EG bzw. § 47 des Bundesimmissionsschutzgesetzes ist die Stadt Herne zur Lärmaktionsplanung verpflichtet und muss diese regelmäßig erneuern. Die dort vorgegebenen Auslösewerte liegen für den ganztägigen Lärmindex L_{DEN} (Day-Evening-Night) bei höchstens 70 dB (A) und sollen neu schon ab 65 dB (A) greifen. Der Auslösewert L_{night} soll statt bisher 60 dB (A) schon ab 55 dB (A) dazu führen, dass Lärminderungsmaßnahmen entwickelt werden.

Durch die Absenkung der Auslösewerte wird der Betrachtungsraum erweitert, Straßenzüge werden zusätzlich betrachtet, die bisher unberücksichtigt waren. So wird für mehr Menschen im Stadtgebiet geplant, wie bei Ihnen Lärm reduziert werden kann.

Die bisher angewandten Auslösewerte entsprechen schon lange nicht mehr dem Stand der Forschung. Sie entstammen eher einem kleinsten gemeinsamen Nenner der europäischen Politik und sollen keine ambitionierten Lärminderungsmaßnahmen auslösen. Ein Vergleich mit dem BImSchG zeigt, dass sie sich an den Werten für Gewerbegebiete orientieren, sogar noch darüber liegen.

Die hier im Antrag vorgeschlagenen Auslösewerte orientieren sich an der 16. BImSchV für Kerngebiete und werden so dem Schutzbedürfnis der Wohnbevölkerung sehr viel mehr gerecht.

Für die Grüne Fraktion



Gerhard Kalus